

Der Preis der CO₂-Emissionen

Möglichkeiten der Implementierung

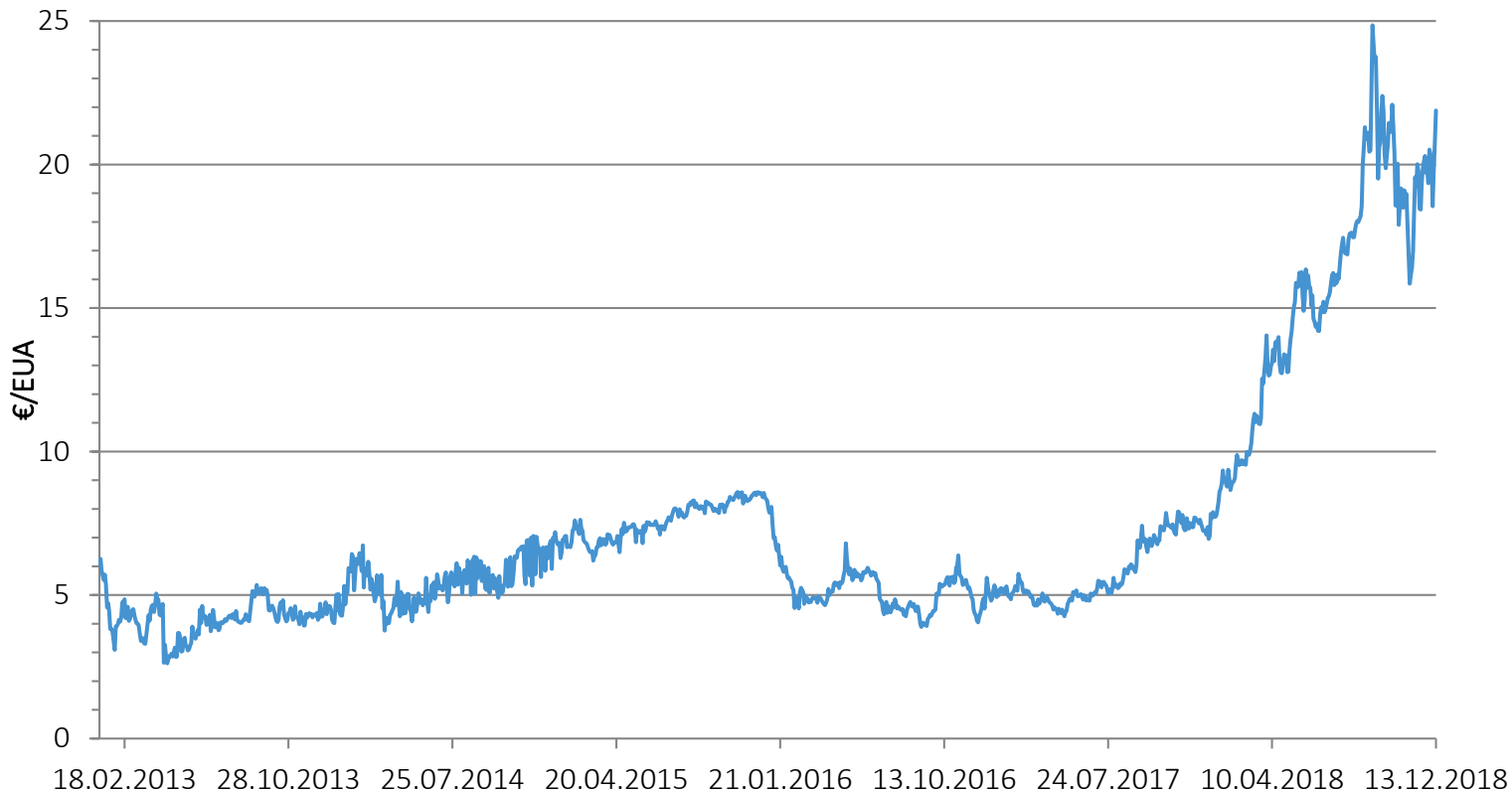
Gernot Klepper
Institut für Weltwirtschaft
Deutsches Klima-Konsortium

DKK-Klima-Frühstück
12. April 2019



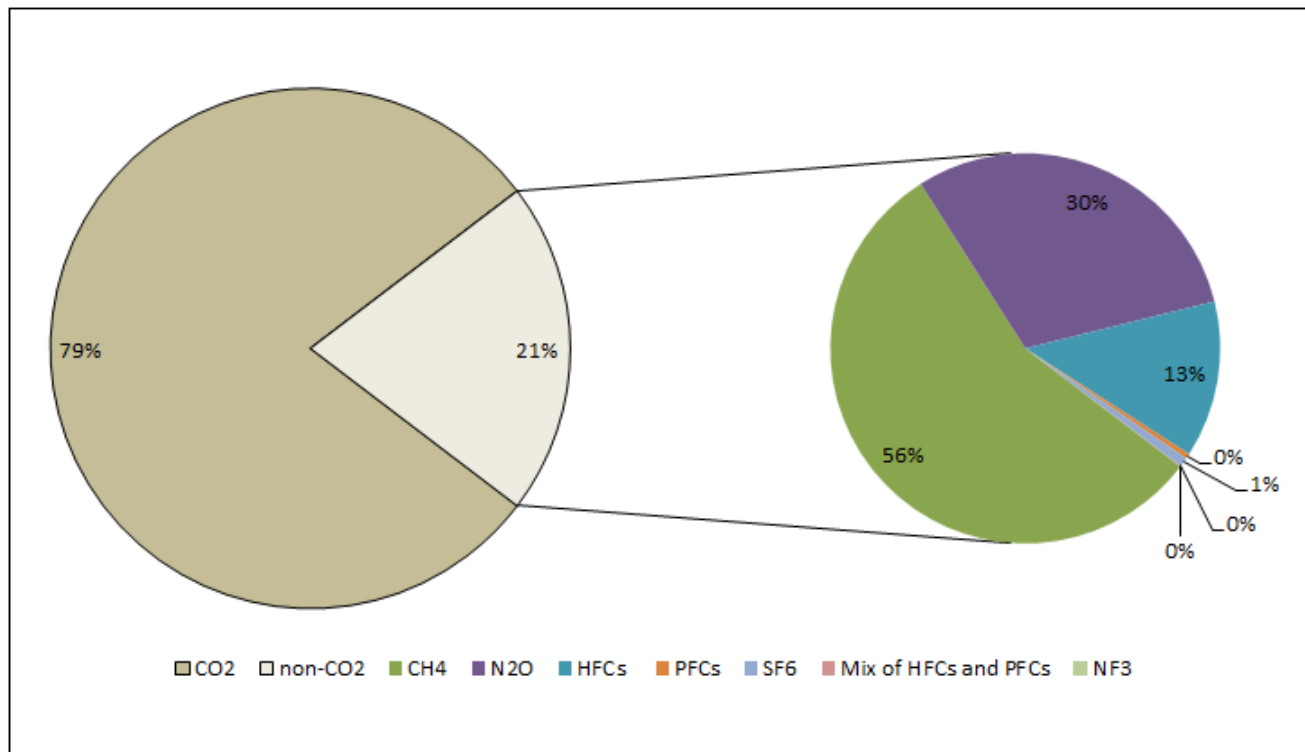
Die EU hat einen Preis für knapp 50 Prozent der CO₂-Emissionen im Rahmen des Europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS).

Nach einer wechselvollen Entwicklung und einer Reform des EU-ETS liegt er bei 20 €/t CO₂.



Quelle: eigene Darstellung nach Daten von EEX (2018)

Die Treibhausgasemissionen der Europäischen Union (EU) bestehen zu 80% aus CO₂, zu 10 % aus Methan und zu 10% aus weiteren Nicht-CO₂-Emissionen.



Quelle: eigene Darstellung basierend auf dem Nationalen Inventarbericht (NIB) der EU28, Tabellenblatt „Summary2“

Die Hälfte der nicht von dem EU-ETS erfassten Emissionen wird (abgeschätzt) hauptsächlich im Straßenverkehr (45%) und im Wärmemarkt (38%) verursacht.

Sektor	nicht-ETS-Emissionen [kt CO ₂ äq]	Anteil [%] nicht-ETS-Emissionen an Gesamtemissionen des jeweiligen Sektors	gesamte THG-Emissionen [kt CO ₂ äq]
Straßenverkehr	905.589	92 %	981.669
Haushalte	595.486	71 %	842.696
Verdauungsprozesse (Methan)	192.227	100 %	192.227
Dienstleistungen	176.954	48 %	372.423
Landw. Feldemissionen	163.438	100 %	163.438

Optionen für die Erfassung kleiner und diffuser Emissionsquellen:
„Upstream-Lösungen“, bei denen ein direkter Zusammenhang zwischen
Energieverbrauch und THG-Emission besteht.

Verkehr

- **Straßenverkehr**
 - Fossile Kraftstoffe bei Raffinerien oder Tankstellenbetreibern
 - Biokraftstoffe entlang der Wertschöpfungskette (Landw., Konversion) gemäß existierender Regelungen
- **Schieneverkehr**: Nur Dieserverbrauch zertifikatpflichtig
- **Luftverkehr**: keine Regelung, da ICAO/IATA CORSIA-Konzept
- **Binnenschifffahrt**: Ölverbrauch durch Händler; Intern. Schifffahrt durch IMO

Wärmemarkt

- Heizöl: Raffinerien oder Heizölhändler
- Erdgas: Überregionale oder regionale Anbieter
- Erneuerbare Energien: Emissionsfrei

Optionen für die Erfassung kleiner und diffuser Emissionsquellen:
Nicht-CO₂-Emissionen fallen überwiegend in der Landwirtschaft an,
besonders relevant für Biokraftstoffe.

Nicht-CO₂-Emissionen

- Methan
 - Landwirtschaft (Betriebe/landw. Verwaltung)
 - Deponiebetreiber/Erdgasunternehmen
 - Standardwerte für Lagerung & Transport von Kohle
- Lachgas: nur Landwirtschaft (75% aller Lachgasemissionen)
- HFCs: Betreiber von Kühlanlagen mit Standardwerten / Nichterfassung

Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit und Bepreisung von THGs

Im EU-ETS erhalten praktisch alle zertifikatpflichtigen Anlagen außerhalb des Stromsektors eine freie Zuteilung von Emissionsrechten.

Die Wirtschaftssektoren müssen die Kriterien der “Carbon Leakage List” erfüllen: hoher Importanteil oder hohe Energiekosten.



Wertmäßiger Anteil der Importe der EU aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten an den Gesamtimporten der jeweiligen Sektoren, die in der Carbon-Leakage-Liste erfasst sind.

Quelle: eigene Berechnungen nach Eurostat (2018)

Die EU ist ein großer Importeur von “virtuellem CO₂”, d.h. in Importen enthaltenen Emissionen.

In Sektoren mit hohen THG-Emissionsintensitäten und homogenen Produkten kann dies zu Wettbewerbsverzerrungen führen, wenn in den Exportländern keine Bepreisung von THGs erfolgt.

